

# Dreharbeiten am OP-Tisch

## Dokumentarfilm schildert den Alltag im Klinikum Nord

Ein Dokumentarstreifen über das Nürnberger Nordklinikum wird im Sommer im Bayerischen Rundfunk ausgestrahlt. Darin wird der Alltag eines modernen Krankenhauses dargestellt.

„Der Film wird realistisch und nicht voyeuristisch sein“, beschreibt der Regisseur Hans A. Guttner sein aktuelles Projekt. Drei Wochen hat er mit seinem Team den Krankenhausbetrieb mit der Kamera mitverfolgt, um aus dem 24-stündigen Material einen 90-minütigen Dokumentarstreifen zu machen.

Im Film gibt es vier Hauptpersonen: die Fachkräfte und ein Patient, ein 82-jähriger Mann, der sich in der Uro-

logischen Klinik einer Behandlung unterzieht. Dabei wird der Mikrokosmos eines großen Klinikums dargestellt. Dazu gehört der Arbeitsablauf auf der Station, in dem Labor, Küche, Wäscherei genauso dazu wie die Patientengespräche, ihre Gefühlswelt und ihre Lebensgeschichte.

Es handelt sich nicht um eine trockene Darstellung einer medizinischen Einrichtung. Dem Zuschauer werden viele poetische und sehr intensive Szenen präsentiert, so Guttner. Beeindruckt war der renommierte Filmmacher von dem hohen Grad der Vernetzung, über die das große Krankenhaus verfügt, und von der Gelassenheit und Selbstverständlichkeit der Patienten im Umgang mit ihren Krankheiten. Welche Gefühle der Film hervorruft, überlässt er jedoch den Zuschauern selbst, denn dies hängt immer mit der eigenen Biographie zusammen, meint Guttner.

Die Entscheidung, das Klinikum Nord in Nürnberg als Beispiel für seine Dokumentation zu nehmen, begründet Guttner mit dem ersten Eindruck von Kompetenz seiner Ansprechpartner in diesem Krankenhaus, der sich auch bestätigt hatte: Es gab keine Komplikationen in der Zusammenarbeit.

Auch Oberarzt Reimund Walther (Urologie), der im Film zu sehen sein wird, und Bernd Siegler, Klinikumpressesprecher, bestätigen den positiven Verlauf des Projekts. „Natürlich war es am Anfang ein Wagnis für uns, als Herr Guttner mit seinem Anliegen an uns herantrat“, so Siegler. Die Idee war jedoch sehr interessant, und nun hoffen alle auf eine positive Resonanz bei den Zuschauern. *Ella Schindler*

**NÜRNBERGER  
ZEITUNG**

Mittwoch, 11. Februar 2004